

10. Sitzung der Amtszeit 2014-2017 Protokoll

Datum: 25. April 2017
Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München
Dauer: 10:15 – 16:30 Uhr

Teilnehmer:

Michael Beer	BSB München (Vorsitz)
Edith Dilber	BSB München, Verbundzentrale (ständiger Gast)
Peter Duschner	UB der LMU
Eva-Maria Gulder	BSB München
Claudia Mairföls	UB Regensburg
Manfred Müller	BSB München (Gast zu den Tops 5 b,g,h)
Ute Ristau	UB der HU Berlin
Peter Schleiermacher	UB Würzburg
Viola Taylor	UB der FU Berlin
Siegfried Weith	UB Erlangen-Nürnberg
Pia Weitzl	UB Passau
Ruth Werner	KHI Florenz
Anette Zaboli	UB der TU München

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll
2. Status der Beschlüsse, Aufträge etc. (s. Anhang)
3. RDA – Regelwerksanwendung
 - a. Bericht von der FG Erschließung (Beer, Taylor)
4. Datenbereinigungen
 - a. Prä-RDA-Projekt
 - b. Limit für Datenbereinigungen, die die Verbundzentrale ohne Auftrag eines Gremiums durchführen kann

5. Aleph

- a. Link zu ausführlicher Beschreibung von Handschriften
- b. Lange Gedankenstriche
- c. Schriftcode in 516b
- d. Strukturierte Erfassung der Quellenangabe in ASEQ 596_/596a
- e. Automatische Ergänzung von \$4 in den 100er- bzw. 200er-Feldern nach einer Übernahme aus der GND und bei Auswahl mit Strg+F3
- f. Falsche ID-Nummern im Feld 064a \$9 bei Übernahmen aus dem SWD
- g. Satzangleichungsroutinen
- h. Integrierende Ressourcen
- i. Verknüpfungsnummern in 453ff in ÜGs mehrteiliger Monografien
- j. Plausiprüfung Feld 451ff
- k. 77X/78X-Felder
- l. Kurzanzeige in Aleph für geistige Schöpfer

6. KKB-online (Weith)

- a. Stand der RDA-Aktualisierung
- b. Deskriptionszeichen für ASEQ-Felder, in denen mehrere Elemente beschrieben werden (z.B. Feld 335 und 359).
- c. Aufnahme und Berechtigungsstufen
- d. Ergänzung der Seite "Neuaufnahmen und Korrekturen im B3Kat"

7. GND (Gulder)

8. Sonstiges

- a. Testaufnahmen

9. Termin nächste Sitzung

Protokoll

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung, Protokoll

Herr Beer begrüßt die Mitglieder der AGFE und stellt die Tagesordnung fest.

Das Protokoll der 9. Sitzung ist veröffentlicht und auf den BVB-Seiten einzusehen: <http://www.bib-bvb.de/web/ag-fe/protokolle>
Die Information darüber erfolgte über die BVB-INFO-Liste.

TOP 2: Status der Beschlüsse, Aufträge etc.

Siehe Anhang.

TOP 3: RDA – Regelwerksanwendung

- a. Bericht von der FG Erschließung (Beer, Taylor)
Geplant sind 2 Sitzungen pro Jahr, die erste hat im März 2017 stattgefunden. Die Arbeit wird in zahlreichen Telefonkonferenzen vorangetrieben. Aus dem Kreis der AGFE sind Frau Taylor und Herr Beer Mitglieder der FG.
Es ist geplant, Themengruppen für Sacherschließung und Musik sowie Expertenteams zu speziellen Fragen einzurichten. Die Themengruppen müssen aber noch vom Standardisierungsausschuss genehmigt werden.

TOP 4: Datenbereinigungen

- a. Prä-RDA-Projekt
Das Projekt läuft im Zeitrahmen. Vorgaben müssen bis September feststehen, da vor der Datenbereinigung zum Jahresende noch getestet werden muss. Die IMD-Anreicherungen sind schwierig. Problematisch ist beispielsweise die Festlegung des Inhaltstyps von CDs und DVDs, die Text, Bilder, aufgeführte Musik, Filme oder anderes enthalten können. Deshalb sollen nur die IMD-Typen ergänzt werden, die mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig sind.
Bestimmte nicht RDA-gerechte Felder (wie 410 und 412) sollen ganz entfallen und nach der Datenbereinigung generell nicht mehr belegt werden können, auch nicht bei Nicht-RDA-Aufnahmen.
Anreicherungen aus Lokalsystemen sind nicht Teil des Projekts, sondern sollen entweder vorher oder nachher durchgeführt werden. Die UB Erlangen hat bereits die lokal erfassten Begriffe "Bibliographie" und "Wörterbuch" eingebracht.
- b. Limit für Datenbereinigungen
Die AGFE ist mit dem Vorschlag von Herrn Dr. Kratzer einverstanden, dass sogenannte "Mini-Aufträge", die nicht die bibliographische Beschreibung verändern, nicht mehr von einem Gremium genehmigt werden müssen.
Als Mini-Aufträge gelten Aktionen von nicht mehr als 10.000 Titelsätzen, die versorgt werden müssen, bzw. von nicht mehr als 100.000 Titelsätzen, die nicht versorgt werden müssen. Außerdem darf der geschätzte Arbeitsaufwand bei nicht mehr als acht Stunden liegen.
Der Vorschlag entlastet so die Auftragslisten der Gremien um Aktionen, die nicht allgemein relevant sind.
Änderungen, die alle B3Kat-Bibliotheken betreffen und für diese problematisch sein können, sollen über die AGFE thematisiert werden.
Einspeicherungen von E-Book Aufnahmen haben immer höchste Priorität.

TOP 5: Aleph

- a. Link zur ausführlichen Beschreibung von Handschriften
Anhand eines Papiers von Herrn Baumgartner stellt Herr Beer die in der BSB erarbeitete und angewandte neue Praxis vor.
Bisher wurden im Feld 508 Kürzel eingetragen, aus denen dann in den Frontendsystemen anhand von Konkordanztabellen Links kreiert werden. Dieses Vorgehen ist fehleranfällig, da die Konkordanztabellen überall gepflegt und aktualisiert werden müssen.
Die neue Praxis sieht vor, dass das Kürzel in Aleph in einem neu zu schaffenden Feld „SFXHS“ erfasst wird. Beim Abspeichern werden dann anhand einer in Aleph hinterlegten Konkordanztabelle die Felder 655e (mit dem Link) und 787 für die Angaben der Beziehung ergänzt.
Weitere Bibliotheken im B3Kat können die Anwendung nachnutzen.
Interessierte Bibliotheken müssten eine entsprechende Konkordanztabelle abliefern. Auf Wunsch kann Herr Beer die BSB-Tabelle als Vorlage zuschicken.
- b. Lange Gedankenstriche
Lange Gedankenstriche in den Titelaufnahmen sind problematisch, da sie die Suche erschweren. Die Begriffe mit langen Gedankenstrichen können in der Regel bei Recherchen nicht gefunden werden. Meist kommen sie durch die Einspielung von E-Book-Paketen oder manuell durch Kopieren von Angaben auf Internet-Seiten in den B3Kat.
Um dieses Problem zu entschärfen, beauftragt die AGFE die Verbundzentrale mit der Prüfung von Möglichkeiten der Normalisierung für die Indexierung.
Fehlermeldungen sind evtl. nicht möglich, da in anderen Schriften (Hebräisch, Japanisch) die langen Gedankenstriche erlaubt sind.
Beim Kopieren von Internet-Text sollten die Anwender sorgfältig den verwendeten Zeichensatz prüfen. (Ein Bindestrich ist im Zweifelsfall am Unicode 002D zu erkennen.)
- c. Schriftcode in 516b
Die AGFE befürwortet die von Herrn Thieß vorgeschlagene Umgestaltung der mit CTRL + F8 angebotenen Auswahlliste. Außer Arabisch, Griechisch, Hebräisch und Kyrillisch sollen weitere Schriften wie bspw. Armenisch, Chinesisch und Japanisch am Anfang der Liste angezeigt werden. Zusätzlich wird festgelegt, nach der Auflistung der häufigsten Schriften eine alphabetisch geordnete Liste aller erfassbaren Schriften zu hinterlegen.
Die Verbundzentrale wird beauftragt, diese Auswahlliste zu realisieren.
Anm.: Dieser Auftrag wurde im April 2017 von der Verbundzentrale erledigt.
- d. Strukturierte Erfassung der Quellenangabe in ASEQ 596_/596a
Im Regelfall muss die Quellenangabe im Feld 596_ als zusammengesetzte Angabe nach RDA erfolgen. Darüber hinaus kann in Feld 596a eine aufgegliederte Angabe erfasst werden.
Nur die strukturierte Form in 596a zu belegen, ist unzulässig, damit Bibliotheken die Möglichkeit bekommen, ggf. nur Feld 596_ in den Frontendsystemen darzustellen.
Um Anwender, die 596a strukturiert belegen, nicht zu Doppelarbeit zu zwingen, soll 596_ beim Abspeichern automatisch ergänzt werden. Die AGFE akzeptiert, dass dabei nicht immer völlig RDA-gerechte Belegungen entstehen. Es muss aber sichergestellt sein, dass ein bereits vorhandenes Feld 596_ auf keinen Fall überschrieben wird. Bibliotheken, die Wert auf eine RDA-gerechte Belegung von 596_ legen, können ein maschinell belegtes Feld 596_ auch manuell überschreiben.
Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, diese Ergänzung wie

beschrieben zu realisierten.

Anm.: die automatische Ergänzung von 596_ aus 596a wurde anhand einer Vorgabe der BSB programmiert und ist im Einsatz.

- e. Eine automatische Ergänzung des leeren Unterfeldes \$4 bei der Übernahme von GND-Sätzen aus der Auswahlliste mit Ctrl + F3 in den Titelsatz wäre wünschenswert, ist aber laut Frau Dilber nach Prüfung der einschlägigen Konfigurationstabellen technisch nicht möglich. Die AGFE empfiehlt, ersatzweise eine lokale Satzschablone mit dieser Funktionalität über die Aufnahme zu legen. Die Möglichkeiten werden geprüft und dann in der nächsten Sitzung besprochen.

- f. Falsche ID-Nummern im Feld 064a \$9 bei Übernahmen aus dem SWD
Der Grund dafür ist, dass der SWB für seine Lokalsysteme MAB-Daten mit interner ID ausliefert. Eine mögliche Lösung des Problems ist der Umstieg auf MARC.

Die AGFE beauftragt Frau Dilber, beim SWB Informationen einzuholen - möglicherweise sind auch noch andere Felder betroffen - und nach einer Lösung des Problems zu suchen. Es ist auch zu klären, ob nur Altdaten betroffen sind.

Anm.: Der z39.50-Zugriff auf den SWB wurde auf MARC umgestellt, seitdem werden die GND-Nummern korrekt geliefert. – Die zwischenzeitlich übernommenen SWB-ID-Nummern müssen noch bereinigt werden.

- g. Satzangleichungsroutinen

- E-Books

Es wird eine Satzangleichungsroutine benötigt, die die Funktionen der bestehenden Routine "E-Book aus MARC21-Daten" um die RDA-Anpassungen erweitert, die bereits in Routinen für Fremddatenübernahmen und Kopien aus BVB01 vorhanden sind. Herr Lauer hat bereits bestätigt, dass die arbeitssparende und weniger fehlerträchtige Kombination realisierbar ist.

Frau Ristau weist darauf hin, dass auch bei der Routine "E-Book -> Print-Neuaufnahme" Anpassungsbedarf besteht, weil die Felder MARC-Felder 020 und 022 (ASEQ 540 und 542) mit dem ISBN-Link der elektronischen Version in der Print-Aufnahme erhalten bleiben. Die AGFE-Mitglieder werden die Routine prüfen und ggf. weitere Vorschläge machen. Frau Meindorfer koordiniert die Anforderungen und sendet die Vorgaben an die AGFE zur Weitergabe an die Verbundzentrale.

Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, die Satzangleichungsroutine mit den oben beschriebenen Vorgaben zu erstellen und zu testen.

- Digitalisate:

Es gab einen Vorschlag, eine verbundweite Angleichungsroutine für Einzel-Digitalisate zu erstellen. Die AGFE sieht aber keine Notwendigkeit dafür, sondern empfiehlt, lokale Satzschablonen einzusetzen, die die Belange der eigenen Bibliothek noch spezifischer abdecken können. Herr Beer wird, wenn gewünscht, eine Vorlage für die Anwender bereitstellen. Auf Verbundebene existieren automatische Angleichungsroutinen für Digitool.

- Satzangleichungsroutinen, die Nicht-RDA-Aufnahmen erzeugen, sollen perspektivisch zum Jahresende 2017 abgeschafft werden.

Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, die beiden Routinen "Felder löschen bei Fremddaten" und "Felder löschen bei Kopie aus BVB01" im Auswahlmenü der Routinen ganz nach unten zu setzen und mit "Retro:" zu kennzeichnen.

Anm. nach der Sitzung: Ist bereits umgesetzt worden

- h. Integrierende Ressourcen
Die ZDB hat eine "Erfassungshilfe Integrierende Ressourcen" veröffentlicht, die die Erfassung aller integrierenden Ressourcen in der ZDB ermöglicht. Herr Müller hat der AGFE eine differenzierte Betrachtung der Print-, Online- und E-Datenträger-Ressourcen in der bestehenden Praxis im B3Kat vorgelegt. Die AGFE sieht keine Notwendigkeit, alle iR in der ZDB zu verzeichnen, da so insbesondere bei Print-Ressourcen große Probleme im Gegensatz zur bisherigen Verzeichnung im B3Kat entstehen würden. Es bleibt bei der bisherigen Praxis.
- Loseblattsammlungen (= iR als Druck-Ausgabe) werden weiterhin direkt im Verbundkatalog erfasst und nicht in der ZDB.
 - Integrierende Online-Ressourcen werden i.d.R. in der ZDB erfasst. Datenbanken können, ähnlich wie Serien, in der ZDB erfasst werden; eine Erfassung in der ZDB ist aber nicht zwingend. Bei Nicht-ZDB-Aufnahmen darf die ZDB-Nummer nachgetragen werden. Dubletten sind aber unbedingt zu vermeiden: gibt es bereits eine ZDB-Aufnahme, darf keine B3Kat-Aufnahme danebengestellt werden.
 - Bei iR auf Computerdisks ist das Vorhandensein von Zählungsangaben die Voraussetzung, um diese ggf. in der ZDB in der Struktur von fortlaufenden Ressourcen erfassen zu können.
- i. Verknüpfungsnummern in 453ff in ÜGs mehrteiliger Monografien
Im Moment verhindert keine Plausibilitätsprüfung die Verknüpfung der ÜG mehrteiliger Monographien (n, t, r) in Feld 453ff.
Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, zu ermitteln, wie viele Aufnahmen insgesamt betroffen sind und wie viele davon RDA-Aufnahmen sind. Danach kann entschieden werden, ob eine Prüfung sinnvoll und notwendig ist.
Anm.: Die Auswertung wurde am 26.4.2017 erstellt und geliefert.
- j. Plausiprüfung Feld 451ff
In Feld 451 ist zu beachten, dass die Unterfelder \$a und \$v nur abwechselnd/paarig, aber nicht einzeln wiederholbar sind: \$a \$v \$a oder \$a \$v \$a \$v (aber nicht: \$a \$v \$v u.ä.). Eine Plausibilitätsprüfung ist wegen der schon vorhandenen Daten problematisch. Deshalb soll in der Feldhilfe auf die korrekte Belegung hingewiesen werden. Frau Mairföls wird einen Formulierungsvorschlag erstellen.
- k. Automatische Ergänzung der Unterfelder a und t in den 77X/78X-Feldern
Eine automatische Ergänzung mit Inhalten aus „in Beziehung stehenden Aufnahmen“, die über 77X/78X, \$9 verknüpft sind, ist technisch nicht möglich. Es wird jedoch in der Vollformat-Anzeige ein Link zur „in Beziehung stehenden Aufnahme“ erzeugt.
- l. Kurzanzeige in Aleph für geistige Schöpfer
Es soll in der Kurzliste eine eigene Spalte "G+" eingeführt werden. Die Kennzeichnung ist sehr hilfreich, wenn bei Werken ohne geistigen Schöpfer ermittelt wird, ob ein Werktitel anzugeben ist. Falls möglich, sollte eine solche Kennung auch für RAK-Aufnahmen mit den Feldern 100_ und 200_ realisiert werden.
Die Verbundzentrale wird beauftragt, die Realisierbarkeit zu prüfen.

TOP 6: KKB-online (Weith)

- a. Stand der RDA-Aktualisierung
Herr Weith berichtet, dass die umfangreichen Arbeiten zur RDA-Aktualisierung der KKB-Online-Seiten nahezu vollständig abgeschlossen sind.
Es fehlen nur noch die Codierungen und Auswahllisten, die Frau Ristau und Frau Taylor bis zum Sommer fertigstellen wollen. Eine farbliche Unterteilung der Listen in blauen Text für RDA- und schwarzen Text für RAK-Einträge ist dabei vorgesehen.
- b. Die AGFE sieht keine Notwendigkeit einer eigenen KKB-Online-Hilfe für Deskriptionszeichen, die als Trenner in Feldern, in denen mehrere Elemente beschrieben werden, eingesetzt werden (z.B. die Felder 335 und 359). Die Zeichenanwendung ist jeweils in den Feldhilfen gut dokumentiert. Die AGFE-Mitglieder werden prüfen, ob eventuell noch Hinweise in einzelnen Feldhilfetexten fehlen.
- c. Aufnahme und Berechtigungsstufen
Die AGFE beschließt eine Überarbeitung der Seite <http://www.bib-bvb.de/web/kkb-online/rda-aufnahme-und-berechtigungsstufen> .
Für den laufenden Betrieb durch die Anwender sind die Stufen 1, 3, 5 und 8 relevant:
 - Stufe 1 für Bestellkatalogisate und andere Titelaufnahmen, die in Aleph-K ohne Autopsie erfasst oder aus Fremddaten übernommen werden,
 - auf Stufe 3 stehen Titelaufnahmen aus Retrokonversionsprojekten, ohne Autopsie erstellte RDA-Aufnahmen und eingespeicherte E-Book-Pakete,
 - Stufe 5 ist die normale Bearbeitungsstufe,
 - Stufe 8 haben ZDB-Aufnahmen und redigierte VD18-Aufnahmen.
Die Erläuterungstexte für die Stufen werden von der AGFE durchgesehen, bereinigt und auf den neuesten Stand gebracht.
Anm.: Alle Änderungen sind bereits Ende April auf der KKB-Online-Seite eingebracht worden.
- d. Die AGFE beschließt weiter, auf der Seite "Neuaufnahmen und Korrekturen im B3Kat" unter <http://www.bib-bvb.de/documents/28457/22d35074-14cd-4593-8d9a-3065b95efc50> unter Punkt 4 einen Ausnahme-Hinweis zur Bearbeitung von RAK-Bestellkatalogisaten hinzuzufügen: "Beachten Sie aber, dass RAK-Bestellaufnahmen (Stufe 1) nach RDA umgearbeitet werden müssen".
Anm: Diese Änderung ist ebenfalls bereits Ende April in den KKB Online erfolgt.

TOP 7: GND (Gulder)

Frau Gulder berichtet über den Stand der „Kooperationsvereinbarung zur Gemeinsamen Normdatei“ der D-A-CH-Verbünde und der DNB, die Inhalt und Zweck der GND beschreibt. Sie ist als Vorbereitung einer Erweiterung der Mitarbeit auf Museen und Archive zu sehen. Es werden Regeln der Zusammenarbeit beschrieben und sie enthält einen Anhang "Leitlinien der GND-Kooperative".. (Anmerkung: Die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung durch die Erstunterzeichner, d.h. der DNB und der Verbünde, ist mittlerweile erfolgt). Avisiert ist ein auf mehrere Jahre angelegtes Entwicklungsprogramm 2017-2021 für die GND, das die Perspektiven und Herausforderungen beschreibt, wie Öffnung für Archive, Museen und andere wissenschaftliche Einrichtungen, kollaborative Datenpflege, Datamining, Visualisierung und

Endnutzeranwendung. Viele Vorgaben stammen aus Wünschen der GND-Anwender, die im Vorfeld zusammengetragen wurden. Als sehr positiv anzumerken ist, dass die Zusammenarbeit und Entwicklungsvorhaben nun schriftlich fixiert und kommuniziert werden.

Im September 2017 wird ein neues GND-Format eingesetzt. In diesem werden von der DNB und der Verbundzentrale die bisher noch fehlenden Teilfelder in GND-Werksätzen implementiert und im Hintergrund werden weitere Anpassungen an das MARC-Format vorgenommen werden. Eine Information dazu wird rechtzeitig über BVB-INFO verschickt.

TOP 8: Sonstiges

a. Testaufnahmen

Regelmäßig werden Aufnahmen zu Testzwecken angelegt. In vielen Fällen werden diese Aufnahmen zusammen mit den regulären Aufnahmen nach WorldCat exportiert. Sie bleiben dort auch erhalten, wenn sie im B3Kat wieder gelöscht werden.

Das ist nicht optimal. Über Lösungsmöglichkeiten wird in der nächsten Sitzung gesprochen.

TOP 7: Termin nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 5. September 2017 um 10.15 Uhr in der BSB statt.

Anhang

9. Sitzung - 17. Oktober 2013	
<p>Mit n, t oder r codierte H-Sätze ohne Unterordnung <i>Frau Dilber hat am 19.5.2013 eine Liste der Fälle zusammengestellt: betroffen sind 36.596 H-Sätze, davon 8.206 mehrbändige Werke und ca. 28.390 Serien. 529 der mehrbändigen Werke (h-Sätze!) haben einen Besitznachweis. Mehr als 10.000 Serien haben keinen Besitznachweis.</i> <i>Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale mit der Löschung der H-Sätze, die mit n oder t codiert sind, bei denen Feld 078 nicht belegt ist und die keinen Besitznachweis haben. Auf der BVB-Info-Liste soll über die erfolgte Löschaktion informiert werden. Bibliotheken, die die Löschungen in den Lokalsystemen nachvollziehen wollen, können eine Liste der BVB-Identnummern bei Frau Dilber anfordern.</i> <i>Die Serien ohne Unterordnung, darunter viele elektronische, müssen noch genauer geprüft werden.</i> Diese Aktion steht noch aus.</p>	<p>Die Aufnahmen der in der AGFE vertretenen bayerischen Bibliotheken und des Kubikat wurden bereinigt. Die Löschung der übrigen Aufnahmen kann erst erfolgen, wenn eine funktionierende ALMA-Schnittstelle für die Berliner Bibliotheken im Einsatz sein wird.</p>
5. Sitzung 09. September 2015	
<p>Anreicherung von B3Kat-Datensätzen um Link zu recensio-Objekten Ca. 4.000 B3Kat-Monografien-Datensätze sollen um Links zu Rezensionen auf der Plattform recensio.net angereichert werden.</p>	<p>Auftrag zurückgestellt, da zurzeit nicht abzusehen ist, wann genaue Vorgaben vorliegen werden. Frau Dilber bittet darum, ggf. einen neuen Auftrag an die Verbundzentrale zu richten.</p>
6. Sitzung 27. Januar 2016	
<p>Frau Taylor äußert den Wunsch, Feld 089 \$p in den TIT-Index aufzunehmen. Der Kubikat unterstützt diesen Wunsch. Frau Dilber wird diese Möglichkeit prüfen.</p>	<p>Der Wunsch, Feld 089 \$p in den TIT-Index aufzunehmen, wird von der AGFE bestätigt. Wurde eingebaut und ist seit 26.4.2017 im Einsatz.</p>
7. Sitzung 11. Mai 2016	
<p>In 050 wird bisher eine Doppelcodierung vorgenommen. Die Position 5/6 wird mit ce (= anderer Videotyp) und die Position 8 mit d (=optische Speicherplatte) besetzt. Nach RDA ist eine Codierung als Computermedium (Position 8) nicht mehr passend. Hier sollen die anderen (Aleph-)Verbünde und die DNB befragt werden, ob das für die Konverter ok ist, wenn man auf Position 8 verzichtet. Auch die Fremddatennutzung (z.B. Wordcat) sowie die Frontends sollten auf Probleme bei Funktionalitäten (z.B. Filter) überprüft werden, die durch eine Änderung entstehen würden.</p>	<p>Wurde in der Telefonkonferenz der Aleph-Verbünde angesprochen, aber noch nicht abschließend behandelt. Die dortige Entscheidung wird abgewartet.</p>
<p>Die BVB-Verbundzentrale wird beauftragt, in ZDB-Lokalsätzen den Indikator Blank auf e zu korrigieren (655_ -> 655e). Die unterschiedliche Belegung führt zu Problemen im OPAC (Felder-</p>	<p>1,4 Mio. Fälle. Aufnahmen mit 655 Indikator Blank werden</p>

und Linkanzeige).	im Touchpoint-OPAC nicht korrekt angezeigt. Die AGFE beauftragt die Verbundzentrale, im BVB eine korrekte Situation herzustellen sowie zu ermitteln, welche Bibliotheken in welchem Umfang versorgt werden müssen. Nach Vorliegen einer Statistik von Frau Geier wird über das Vorgehen bei der Versorgung beraten.
ZDB-Lokalsätze entsprechen nicht dem aktuellen Stand der Lokalsätze in der ZDB. Die BSB liefert an die BVB-Verbundzentrale Vorgaben, welche Sätze, wie zu bereinigen sind.	Es gibt keine zu bereinigenden Fälle mehr. Wird nicht weiterverfolgt.

8. Sitzung 14. September 2016

Anreicherung in 064a von Angaben zu Ausstellungs- und Auktionskatalogen aus lokalen Kubikat-Feldern. Die Vorgaben von Frau Werner sind geliefert worden, die geplanten Anreicherungen sind in Arbeit.	317.000 Anreicherungen in 270.000 Titeln in Feld 064a von Angaben zu Ausstellungs- und Auktionskatalogen aus lokalen Kubikat-Feldern wurden eingespielt. ➔ Erfolgreich erledigt.
--	--

9. Sitzung 24. Januar 2017

Fehlt im Feld 655e im Unterfeld \$3 die Bezeichnung „Volltext“, so verursacht dies Probleme in den OPACs, da dann der Button „Volltext“ nicht erzeugt wird. Frau Mairföls prüft anhand von Stichproben, ob aus dem Code 0 (elektronische Ressource) im Unterfeld \$A die Bezeichnung „Volltext“ im Unterfeld \$3 erzeugt werden kann. Da es sich um 267.434 Datensätze handelt, ist eine intellektuelle Bearbeitung nicht möglich.	Frau Mairföls hat anhand einer Stichprobe von 500 Titeln ermittelt, dass nur 21 davon korrekt mit einer automatischen Belegung "Volltext" repariert würden. Es sind sehr viele ZDB-Aufnahmen in der Menge enthalten, auch einige Prints. Denkbare Filterkriterien wie das Vorhandensein von "EZB" oder "kostenfrei" oder ähnliche sinnvolle Bereinigungen in der Titelaufnahme in Aleph reichen nicht aus. Die mangelnde OPAC-
---	--

	Anzeige des Volltext-Buttons muss daher auf OPAC-Seite gelöst werden.
Im Rahmen der Umarbeitung der Aleph-FAQs auf den KKB-Online-Seiten sind Frau Heiss und Frau Bliemel von der UB Frankfurt/Oder darauf gestoßen, dass es im Feld 025a (DNB-Nummer) 11.866 Treffer mit nicht-numerischen Inhalten gibt. Die Inhalte, die mit DNB beginnen, werden in Nummern ohne die Bezeichnung DNB umgesetzt; dabei soll geprüft werden, ob die Nummern im Datensatz mehrfach vorkommen. Wenn dies der Fall ist kann man sie vereinzeln. Frau Taylor prüft außerdem die Fälle der FUB Berlin. Bei Frau Heiss und Frau Bliemel wird nachgefragt, ob sie die restlichen Treffer einer Analyse unterziehen könnten. <i>Anmerkung: Frau Taylor hat mittlerweile die FU-Fälle geprüft und bestätigt, dass sie gelöscht werden können.</i>	Die 150 Fälle, die mit DNB beginnen, sind bereinigt. Frau Heiss und Frau Bliemel werden sobald wie möglich die Analyse machen. Damit soll ein Auftrag an die Verbundzentrale erstellt werden.
Die Codierung „t“ in Feld 051, Pos. 0 kann in MARC nicht ausgetauscht werden. Die AGFE ist der Meinung, dass auf „t“ verzichtet werden kann. Das Thema muss aber noch mit den anderen Aleph-Verbänden besprochen werden. Außerdem werden die Auswirkungen auf die ALMA-Bibliotheken noch überprüft.	In den Aleph-Verbänden noch nicht abschließend entschieden.
Einspeicherungsaktion „Libretti der Musikgeschichtlichen Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom“ 1544 Datensätze sollen in den B3KAT eingespeichert werden, einschließlich eines BSB-Besitznachweises. Anschließend werden, durch bestehende Automatismen, die Aufnahmen mit den Angaben zum Digitalisat angereichert. Die AGFE beschließt die Aufnahme in die B3KAT-Aktionenliste für 2017. Vor der Einspeicherung wird noch die Datenqualität geprüft.	Verbundzentrale wartet noch auf Datenlieferung. <i>Anm: Mittlerweile erledigt, Aktion auf allen Plattformen abgeschlossen.</i>